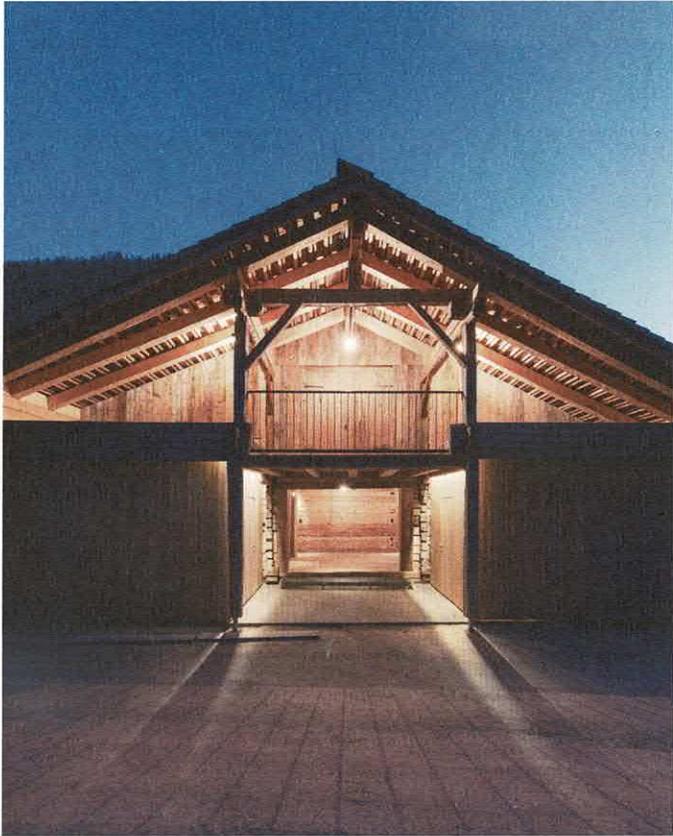


5. Rosenheimer Holzbaupreis 2020





Anerkennung Fachjury

Begründung Der Umbau ist dem alten Bauernhaus von außen kaum anzusehen, sodass er seinen Platz im Ensemble dreier Höfe auf selbstverständliche Art und Weise behält. Seine Aufgabe als zeitgemäßes Wohnhaus erfüllt er durch präzise Eingriffe im Inneren. Die biogene Innendämmung und eine innere Strickbau-Schale erfüllen nicht nur die bauphysikalischen Anforderungen, sondern gestalten den Innenraum neu.

Die intelligente Synthese aus technischem und gestalterischem Eingriff zeigt sich am besten an den Kastenfenstern, indem die Fensteröffnungen in der Innenschale wesentlich größer sind als die Bestandsfenster und somit nicht nur den Lichteinfall optimieren, sondern auch die alte Strickbaukonstruktion inszenieren.



Projektbeschreibung

Das Villgratental mit seinen zahlreichen alten Bergbauernhöfen hat stark mit Abwanderung zu kämpfen. Für die uralten Bauernhäuser wurde in diesem Projekt ein exemplarischer Versuch einer Revitalisierung unternommen, der die Qualität und Atmosphäre erhält und teilweise neue Nutzungen implantiert. Der »Giatler« liegt im Weiler Kalkstein der Gemeinde Innervillgraten auf 1625 m Höhe.

Die Idee – ein Blockbau im Blockbau – in welchem sich ca. 50% alte (kalte) und 50% neue (warme) Kubatur gegenüberstehen. Der intakte Bereich (Tenne, Labe, Dachboden) des teilweise ausge-



schlachteteten Hauses wurde denkmalpflegerisch als Erlebnisbereich instandgesetzt. In den zerstörten Teil (Wohnbereiche) wurde ein neuer Blockbau »hineingestrickt«. Dieser neue Blockbau in Fichtenholz wurde in herkömmlicher, traditioneller Handwerkskunst hergestellt. Durch den luftdichten Raumabschluss, die dazwischen liegende Dämmebene sowie dem Einbau einer kontrollierten Wohnraumlüftung wird der Bau technisch ins 21. Jahrhundert transferiert. Der gesamte Innenraum ist in Holz ausgebaut, die Wände zeigen den neuen Blockbau in Fichte, neue Tramdecken mit Lärchenböden, sowie Zirbenmöbel. Fenster und Türöffnungen werden in die neue Hülle »hineingestrickt« und den bestehenden Öffnungen quasi als »Schaufenster« erklärend vorgesetzt.

Raumprogramm

2 Kleine Apartments mit jeweils 31 m² mit Stube, Bad und Schlafkammer im Westen – 2 große Apartments mit jeweils 58 m² mit Essküche, Wohnzimmer, Bad, WC, Schlafzimmer und Schlafkammer im Osten. Wellnesszone mit Sauna, Infrarot, Dusche WC und Ruheraum (warm) sowie ein weiterer mit Liegefläche und Heubett (kalt) zwischen dem bestehenden Dachgebälk. Labe – Erschließungs- und Allgemeinbereiche in allen Geschossen (kalt), die jahrhunderte alten Bausubstanz ist erlebbar. Kellerzubau im Norden mit Pelletslager, Heizraum, Lüftungszentrale und Service- bzw. Lagerräumen